

Auftaktveranstaltung „ Soziale Stadt“

Alt-Scharnhorst am 02.04.08

Zusammenfassung der Veranstaltung

18:00	<p><u>Begrüßung durch den Bezirksbürgermeister</u></p> <p>Der Bezirksbürgermeister Heinz Pasterny begrüßte die rund 70 Teilnehmer/innen im Saalbau Scharnhorst am Geraden Weg und wünscht einen guten und erfolgreichen Tag zum Wohle der Bürger/innen in Alt-Scharnhorst.</p>
18:05	<p><u>Begrüßung durch den Ansprechpartner</u></p> <p>Der Ansprechpartner Reinhard Wojahn begrüßte die Zuhörer/innen und zeigt die zeitliche Folge und die inhaltliche Zielsetzung des Aktionsplans Soziale Stadt auf. Es wird an den Sozialstrukturatlas und den Bericht zur sozialen Lage in Dortmund sowie den Aktionsplan des Oberbürgermeisters erinnert. Die stadtweite Auftaktveranstaltung am 21.02.08 bildete den Start für die Aktionen, Maßnahmen und Überlegungen in den 13 Aktionsräumen, die eine unterdurchschnittliche soziale Lage aufweisen.</p> <p>Wie der Name „Aktionsplan“ schon suggeriert, geht es vor allem um Aktionen, um Ideen, um Handeln - zum Wohle des Stadtteils (Sozial- bzw. Aktionsraum).</p> <p>Gemeinsam soll auf die problematischen und verbesserungswürdigen sozialen (Schief-)Lagen geschaut werden. Allerdings soll nicht der Eindruck erweckt werden, dass sich der Stadtteil erst jetzt um die soziale Lage bemüht. Die vielen vorhandenen Aktivitäten sollen noch intensiviert werden.</p>
18:20	<p><u>„Warum sind Sie hier“ - Was bewegt die Bewohner in ihrem Stadtteil</u></p> <p>Der Moderator der Veranstaltung Reimund Schiller übernahm und stellte den rund 70 Besuchern den geplanten Verlauf des Abends vor.</p> <p>Anschließend wurden einzelne Besucher gebeten, der Grund ihres Kommens zu äußern und ggf. die Gruppierung bzw. den Verein oder die Partei zu nennen, für die er/sie gekommen ist.</p> <p>Es zeigte sich, dass sich nahezu ausschließlich ehrenamtliche und hauptberufliche Funktionsträger eingefunden hatten. Die interessierten Bürger ohne „Mandat“ fehlten leider in der Versammlung.</p> <p>Die Besucher wurden um Meldungen, Mitteilungen und Wünsche zur Situation im Stadtteil gebeten. Stichwortartig wurden die Inhalte auf Karten festgehalten.</p> <p>Diese ersten Eindrücke wurden nun verglichen mit den statistischen Daten.</p>
18:50	<p><u>Bericht zur sozialen Lage - statistische Untersuchungsergebnisse</u></p> <p>Frau Certa aus dem Büro des Sozialdezernates erläutert die wesentlichen statistischen Daten und Untersuchungsergebnisse für den Aktionsraum Alt-Scharnhorst.</p> <p>Es lässt sich zusammenfassend festhalten, dass Alt-Scharnhorst nur in wenigen Teilen vom städtischen Durchschnitt abweicht. Dabei fällt auf, dass der Unterbezirk „Alt-Scharnhorst“ (Erklärung siehe unten) sehr unterdurchschnittlich abschneidet und die Unterbezirke „Westholz“ und „MSA-Siedlung“ deutlich über dem Durchschnitt Dortmunds liegen.</p> <p>In diesen beiden Unterbezirken fällt vor allem der sehr hohe Anteil der über 64-Jährigen auf. In Alt-Scharnhorst lassen sich folgende Faktoren benennen, die wesentlich zur unterdurchschnittlichen sozialen Lage beitragen:</p> <ul style="list-style-type: none">- hoher Anteil von Bürger/innen mit einem Migrationshintergrund- hoher Anteil an Empfängern von SGB-II-Leistungen („Hartz IV“)- sehr niedriges Einkommen im Vergleich zum Dortmund-Schnitt

Auftaktveranstaltung „ Soziale Stadt“

Alt-Scharnhorst am 02.04.08

Zusammenfassung der Veranstaltung

- relativ wenig sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- höherer Anteil an Kindern unter 18 Jahren
- nicht mehr so viele Bürger/innen wie im Jahre 2001 (Bevölkerungsrückgang)

Die statistischen Aussagen deckten sich in hohem Maße mit den Eindrücken und Problemthemen, die die Anwesenden zuvor bereits geäußert hatten.

Es zeigte sich - wie vermutet -, dass die aktiven Bürger/innen des Stadtteils die Probleme und Auffälligkeiten kennen und demzufolge „nah am Bürger“ sind.

19:10

Themenfelder bilden und Projektskizze vorstellen

Die Themen wurden anschließend „geclustert“, d.h. nach thematischen Bezügen geordnet und mit Überschriften versehen.

Die folgende Auflistung verschafft hierzu einen Überblick:

Alt-Scharnhorst

(trotz identischer Namen ist hier nur der westlichste Teil des Stadtteils Alt-Scharnhorst gemeint, der sich vom Ende Westholz über die Friedrich-Hölscher-Straße bis zum Gebiet um die Wambeler Heide hinter der B 236 erstreckt)

- => Schulische Förderung von Kindern
- => Überwindung der sprachlichen Probleme und der kulturellen Unterschiede
- => Kinderspielplatz an der Wambeler Heide (mit Wohnungsbaugesellschaften)
- => Anbindung des westlichsten Teils an den restlichen Stadtteil (Infrastruktur)
- => Zusammenbruch eines Stadtteils
- => Einkaufsmöglichkeiten an der Friedrich-Hölscher-Straße.
- => niederschwelliges Beratungsangebot für Familien im Bereich Wambeler Heide
- => Serviceangebote für ältere Menschen

Ältere Menschen

- => die Einwohnerzahlen gehen zurück, da nicht mehr so viele Menschen herziehen
- => es gibt sehr viele ältere Menschen, die seit Jahrzehnten im Stadtteil wohnen
- => die Sicherheit im Wohnumfeld muss auf die älteren Mitbürger ausgerichtet werden
- => Serviceangebote (haushaltsnahe Dienstleistungen) müssen ausgebaut werden

Generelles Thema

- => Es wurde der Wunsch geäußert, ein einheitliches Bild von Scharnhorst anzustreben - ohne die so deutliche Trennung von Alt-Scharnhorst und Scharnhorst-Ost.

Es wurde die Projektskizze vorgestellt (im Internet ebenfalls eingestellt), die

- die Beteiligten der Idee nennt (wer)
- die Ziele der Idee formuliert (was soll erreicht werden)
- die Zielgruppen festlegt (für wen)
- die Aufgaben des Projekts nennt (was soll getan werden)
- die notwendigen Ressourcen benennt (was wird gebraucht)

Auftaktveranstaltung „ Soziale Stadt“

Alt-Scharnhorst am 02.04.08

Zusammenfassung der Veranstaltung

19:30

Kleingruppenarbeit

Die Themenbereiche wurden anschließend den drei sich dazu gebildeten Kleingruppen zur Weiterarbeit mitgegeben. Die Aufgabe der Gruppe bestand darin, die

- Themen zu vervollständigen
- Themen zu gewichten
- Projektideen zu finden und zu formulieren
- die Projektskizze mindestens eines Projektes vorzustellen

20:45

Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Vereinbarungen für das weitere Vorgehen

Es wurden aus den Arbeitsgruppen folgende Punkte aufgeführt, begründet, zusammengefasst und Vereinbarungen getroffen:

Wohnen:

Die Politik (SPD-Ortsverein) wird das Thema aufgreifen und besetzen. Es sollen die Akteure aus der Wohnungswirtschaft, den Wohnungsgesellschaften und den Mietern vor Ort eingeladen werden.

Ältere Menschen:

- => Die ehrenamtlichen und professionellen Helfer im Stadtteil sind an der Belastungsgrenze
- => Die notwendigen Netzwerke sind vorhanden und können weiterhin genutzt werden
- => kostenneutrale Projekte existieren reichlich („die Ideen kommen im Alltag, nicht erst in so einer Veranstaltung“)
- => viele neue bzw. andere Ideen benötigen Personal, d.h. Geld

Alt-Scharnhorst: (s.o.. meint den Unterbezirk, nicht den gesamten Aktionsraum)

- => es gibt bereits viele Projekte zu den genannten Themen
- => „Projektideen entstehen im Alltag vor Ort“
- => Netzwerke bestehen ausreichend und funktionieren

Hier ist anzumerken, dass sich die drei Arbeitsgruppen einig in der Einschätzung waren, dass sich die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Aktiven des Stadtbezirkes sehr intensiv um die sozialen Belange kümmern und keine weiteren Ressourcen mehr anbieten können.

Leider sei die Bereitschaft der Bürger/innen in dem besonders betroffenen Unterbezirk „Alt-Scharnhorst“ nicht hoch, sich an der Verbesserung der Situation zu beteiligen und zu engagieren.

Es entstanden aus allen Arbeitsgruppen folgende Projektideen, denen sich der Stadtteil widmen sollte:

- Bildungskonzept zur Integration der Sprachen und Kulturen
- Bildungskonzept zum Übergang Schule und Beruf
- „Park der Generationen“ - Begegnung von Jung und Alt auf entsprechend gestalteten Flächen
- Förderung von Baumaßnahmen für Seniorenwohnungen
- Ausbau der Polizeipräsenz
- Serviceleistungen (haushaltsnahe Dienstleistungen) für alte Menschen ausbauen (ggf. durch 1-€-Jobber)

Auftaktveranstaltung „ Soziale Stadt“

Alt-Scharnhorst am 02.04.08

Zusammenfassung der Veranstaltung

21:10

Schlussworte Herr Wojahn und Herr Pasterny

Herr Wojahn dankte den Besucher/innen für die Aufmerksamkeit und die rege Diskussion. Die Aktiven im Stadtteil machen eine gute Arbeit und sollten zu der Begrenztheit ihrer zeitlichen und inhaltlichen Möglichkeiten stehen können. Es kann zu keiner nachhaltigen Verbesserung und führen, wenn nicht die Stadt oder die anderen Verantwortlichen bereit sind, Geld und andere Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Er kündigte an, dass ein Protokoll der Veranstaltung, die statistischen Daten zum Aktionsraum Alt-Scharnhorst sowie ein Muster der Projektskizze im Internet unter: www.sozialbericht.dortmund.de/Aktionsraum Alt-Scharnhorst eingestellt wird. Weitere Anregungen, Projektskizzen und Nachfragen können gerne an den Ansprechpartner für Alt-Scharnhorst gestellt werden: Reinhard.Wojahn@arge-sgb2de.

Anschließend bedankte sich auch der Bezirksbürgermeister Herr Pasterny für die gelungene Veranstaltung bei den Verantwortlichen und den Teilnehmer/innen und versicherte, dass sich die Ortspolitik und der Rat der Stadt Dortmund sehr intensiv mit den Ergebnissen aus den Aktionsräumen befassen würden.